

Wandel mit Mut angehen

Über 200 Teilnehmende informieren sich bei der zweiten Transformationskonferenz des „Bündnisses für Transformation Heilbronn-Franken“ über das Projekt „Transformotive“.

Mit der zweiten virtuellen Transformationskonferenz Anfang Februar hat das Bündnis für Transformation Heilbronn-Franken erneut den dynamischen Wandel der Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen. Über 200 Teilnehmende interessierten sich für die Entwicklungen rund um die Transformation und leisteten damit einen Beitrag zum Wissensaustausch und zur Vernetzung. Im Mittelpunkt der Diskussion über die Transformation steht oftmals die Automobilindustrie mit ihren Zulieferern. Und erstere hat zusammen mit verwandten Branchen auch eine hohe Bedeutung für Heilbronn-Franken. Dies bestätigte in ihrem Eingangsvortrag die Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie, Hildegard Müller.

TEILHABE Für ihre Branche nannte sie als Ziel der Transformation eine klimaneutrale Mobilität, die sicher, effizient, digitalisiert und im Sinne der Teilhabe allen zugänglich ist. Im Hinblick auf die einzelnen Fahrzeugarten sieht sie trotz einer notwendigen Technologieoffenheit im Pkw-Bereich die Elektromobilität ganz vorne, während bei den Nutzfahrzeugen eher die Brennstoffzellen und die Wasserstofftechnologie verstärkt zum Einsatz kommen werde. Obwohl die Transformationen viele Chancen bietet, wies Müller darauf hin, dass dieser Prozess auch Verlie-



Antrieb: Wasserstoff für Nutzfahrzeuge, Elektromobilität für Pkw – so stellt sich VDA-Präsidentin Hildegard Müller die Mobilität der Zukunft vor.

Foto: Literator/Shutterstock.com

rer haben werde. Deshalb sei es wichtig, gerade im Hinblick auf die Arbeitskräfte branchenübergreifend zu denken, weshalb der Ansatz des Bündnisses für Transformation Heilbronn-Franken aus ihrer Sicht zielgerichtet sei. Der Vorsitzende des Projektbeirats, Dr. Rudolf Luz, stellte die Inhalte des in der Ausschreibung befindlichen Projekts „Transformotive“ vor, mit dem das Bündnis für Transformation über die beiden Wirtschaftsförderungsgesellschaften Wirtschaftsraum Heilbronn (WFG) sowie Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken (WHF) den regionalen Transformationsprozess operativ begleiten möchte. Dieses Projekt bindet nach Aussage von Dr. Luz die Menschen als Mitgestalter der Transformation direkt in den Wandlungsprozess mit ein.

PARALLELEN In einem weiteren Beitrag zog der ehemalige Hockey-Bundestrainer und dreifacher Olympiasieger, Markus Weise, Parallelen zwischen dem Leistungssport und der Transformation. Ins Zentrum stellte er die Leistungskultur, die durch die Verknüpfung der emotionalen mit der rationalen Ebene positive Innovationen hervorbringt. Seiner Überzeugung nach gibt es kein Ende der Transformation, weil weder eine Mannschaft noch ein Unternehmen oder eine Organisation jemals fertig sein werde. Denn selbst wenn man meine, ganz oben zu sein, brauche es den Wandel, um oben zu bleiben. Der Koordinator des Bündnisses für Transformation, der Neckarsulmer Oberbürgermeister Steffen Hertwig, ging abschlie-

ßend auf die zentralen Inhalte der diversen Arbeitsgruppen ein und fasste zusammen, dass eine enge Verbindung der regionalen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft die Grundlage darstellt, um die Chancen aus den Herausforderungen der Transformation erkennen zu können. Diese dann in einen strategischen Ansatz für die Gesamtregion Heilbronn-Franken zu überführen sei ein zentraler Anspruch des Projekts Transformotive, zu dessen Projektstart am 31. Mai dieses Jahres bereits eingeladen wurde. pm

www.buendnis-fuer-transformation.de
www.heilbronn-franken.com
www.vda.de
www.wfgheilbronn.de

Denkanstöße



Freiheit unterliegt oft äußeren Einflüssen

„Wie konnte ich nur ...“ – so oder so ähnlich nimmt das Sprichwort „Hinterher ist man schlauer“ im Leben zuweilen unsanft bis erschütternd Gestalt an. Nicht selten bleiben die sich dabei (mehr oder weniger) aufräuhenden Fragen unbeantwortet. Dennoch wäre das Gegenteil

sind äußere Umstände, denen das Individuum im jeweiligen Moment ausgesetzt ist und die eine Wirkung auf seine Bewertung der konkreten Situation haben; kurz: von außen kommend und aktuell. Jedoch ist die menschliche Persönlichkeit so angelegt, dass das auch viel weniger greifbare innere Faktoren sein können: allgemeine Persönlichkeitsmerkmale (was ist man für ein „Typ“ Mensch), biografische Ereignisse (zuweilen schon Jahrzehnte zurück) oder lebens- und/oder weltanschauliche Positionen (oft über Generationen tradiert und nie wirklich hinterfragt) entscheiden zum Beispiel darüber, was ein Mensch tut oder lässt, obwohl das im Licht des Bewusstseins betrachtet im Widerspruch zu dem steht, was er „eigentlich“ für erstrebenswert hält. Im schlimmsten Fall liegen dem sogenannten innere Zwänge zugrunde, die sogar subjektiven Leidensdruck verursachen und dadurch Krankheitswert erlangen können. Aus dem Gesagten wird deutlich, dass wahre Freiheit voraussetzt, sich rückblickend zu fragen, unter welchen Einflüssen man bei getroffenen Entscheidungen bzw. durchgeführten Handlungen stand. Denn der zeitliche Abstand kann es erleichtern zu erkennen, dass man im betreffenden Moment nicht wirklich frei war. Ganz wichtig ist dann aber natürlich noch, diese Erkenntnis in die Gegenwart zu übertragen und zu prüfen, wie es mit dem betreffenden Einfluss in der Zwischenzeit aussieht. Denn – warum sollte er plötzlich weg sein? Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, größtmögliche Erkenntnis darüber, wie frei Sie in Wirklichkeit sind – gönnen sie sich das.



Dr. med. Michael Majer
 Facharzt für Chirurgie und Arbeitsmedizin – Notfallmedizin, Psychotherapie

natürlich sehr wünschenswert – Stichwort „Lernen für die Zukunft“. Wobei wir da von einem Lernen über sich selbst sprechen. Und je weniger man über sich selbst weiß (anders formuliert: sich selbst kennt), desto mehr ist man sich selbst ein Rätsel. Dabei ist kaum etwas wichtiger für's (vor allem psychische) Wohlbefinden, als sich selbst möglichst gut zu verstehen. Was hat das mit Freiheit zu tun – menschliches Verhalten wird zum größten Teil nicht bewusst („mit dem Kopf“) gesteuert, sondern folgt unbewussten Impulsen („aus dem Bauch“). Diese wiederum unterliegen unterschiedlichsten Einflüssen. Damit ist klar, dass Menschen nur selten frei im Sinne einer rationalen Abwägung des Für und Wider entscheiden beziehungsweise sich verhalten. Zu den Einflüssen, die die Bauchimpulse determinieren: was kann man sich darunter vorstellen – rein dem Wort nach würde man sagen, das

www.personalgesundheit.de

INNOVATIONS- UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

www.rothenburg.de

Hier trifft sich die Welt!

Rothenburg
 ob der Tauber

Wirtschaftsförderung · Tel. 09861/404-530

KURZ VOR ZWOLF NEUE Wege gehen

JETZT gefördert in die **DIGITALISIERUNG STARTEN:**

Online | 17.03.22 | 11 Uhr

www.event.wfgsha.de

WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Heilbronn-Franken
 UnternehmensWerte Mensch
 RUFUS

ENERGIEWELT
 gemeinsam kompetent

Telefon 07931 9687910
www.energiewelt-info.de

Stadt Lauda-Königshofen

Gute Aussichten fürs Geschäft!

Wirtschaftsförderung Lauda-Königshofen
 Tel.: 09343/501-5100
www.lauda-koenigshofen.de/wirtschaft

Neues Gewerbegebiet Braunstall

Attraktive Gewerbeflächen in Bad Mergentheim

Ihr Ansprechpartner:
 Marcel Stephan 07931/57-8005
www.bad-mergentheim.de

Bad Mergentheim

RegioBusiness

MEHR WIRTSCHAFT VON HIER

Ihre Ansprechpartner

Holger Gschwendtner
 Fon 07971/95 88-30
 Mail h.gschwendtner@swp.de

Philippa Michalik
 Fon 0791/404-220
 Mail p.michalik@swp.de

Firmenporträts

Perfekt in Szene setzen als Beruf

Zum Greifen nah

Maxwell

Im Rahmen eines Firmenporträts stellen wir Ihr Unternehmen und Ihr Leistungsspektrum in einer professionell gestalteten redaktionellen Anzeige vor.

Mögliche Größen:
 1/1 Seite (273 x 402 mm), 1/2 Seite (273 x 210 mm),
 1/4 Seite (135 x 210 mm)



Verlag Crailsheim:
 Ingo Bözl
 Martin Naterski
 Sebastian Nutsch
 Telefon 07951/409-245
 Telefon 07951/409-234
 Telefon 07951/409-237

Verlag Schwäbisch Hall:
 Martin Haas
 Afsoon Kamrani
 Kai Müller
 Julia Winterfeldt
 Telefon 0791/404-244
 Telefon 0791/404-245
 Telefon 0791/404-241
 Telefon 0791/404-246

Verlag Gaildorf:
 Holger Gschwendtner
 Telefon 07971/95 88-30

i.boelz@swp.de
m.naterski@swp.de
s.nutsch@swp.de
m.haas@swp.de
a.kamrani@swp.de
k.mueller@swp.de
j.winterfeldt@swp.de
h.gschwendtner@swp.de